

# Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1942

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **28/1942 (1942)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-41518>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren 1942

Unter dem Vorsitz von Staatsrat Lepori fand am 16. September in Bellinzona die ordentliche Jahresversammlung der kantonalen Erziehungsdirektoren statt. Die Konferenz prüfte die Kommissionsberichte und behandelte dann folgende Fragen:

1. *Bundessubvention für die Primarschule.* Die Konferenz beschließt, das Bureau zu beauftragen, eine neue Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern zu richten, im Sinne der Aufhebung der zweiten Herabsetzung der Subvention und der Wiederherstellung des Zustandes von 1936.

2. *Zusammenarbeit mit «Pro Helvetia».* Nach gewalteter Diskussion beschließt die Konferenz: 1. Die Anträge der Kommission (Auswendiglernen einer Anzahl gleicher Lieder in allen Schulen der Schweiz) werden genehmigt. 2. Die Kommission für die Zusammenarbeit mit Pro Helvetia wird beauftragt, sich mit den Kantonen in Verbindung zu setzen und ihre finanzielle Mitwirkung für die Schaffung einer populären Geschichte der bildenden Künste der Schweiz nachzusuchen.

3. *Maturitätsreform.* Die Konferenz beschließt, die Angelegenheit an die Kommission zu überweisen, mit dem Auftrag, die Unterhandlungen mit der eidgenössischen Maturitätskommission fortzusetzen.

4. Weitere Traktanden: *Schweizerische Schulausstellung in Genf; Schriftfrage.*

Als Vorortspräsident für 1943 wurde der Erziehungsdirektor des Kantons Zug, Dr. Emil Steimer, gewählt.

(Auszug aus dem Protokoll der Konferenz der kant. Erziehungsdirektoren 1942.)